

Niederschrift vom 25.02.2021 - Marktgemeinderat

(Quelle: [Bürgerinformationssystem - Markt Garmisch-Partenkirchen \(kommune-aktiv.de\)](http://kommune-aktiv.de))

◀ zu TOP 02 zu TOP 04 ▶ TOP 03

öffentlich

Kongresshaus; Arbeiten und Leben GaPa 2030. Ein Meilenstein dazu: GaPa Kongress 2025; Ausgestaltung Bürgerbeteiligungsverfahren

Sachvortrag:

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 03. Dezember 2020 den Sachstandsbericht Kongresshaus und damit die Entscheidung des Aufsichtsrates der GaPa Tourismus GmbH und dem Vorgehen der Geschäftsführung zur Kenntnis genommen, dass das Unternehmen Hinterschwepfinger Projekt GmbH aus Burghausen mit einer Standortentwicklungsplanung in Abstimmung auf vorhandene Grundstücke und Gebäude hinsichtlich Gebäudeform, Gebäudezustand, Gebäudeanordnung und Nutzeranforderungen beauftragt worden ist.

Entsprechend dem Beschluss vom 03. Dezember 2020 stellte die Hinterschwepfinger Projekt GmbH am 21. Januar 2021 dem Marktgemeinderat den ersten Entwurf der Standortentwicklungsplanung einschließlich städtebaulichem Lösungsansatz vor. Der Marktgemeinderat nahm die erste Konzeptplanung zur schrittweisen Umsetzung der noch zu erarbeiteten Restrukturierungsmaßnahmen zur Kenntnis. Mit 28:2 Stimmen wurde der Beschluss gefasst, dass die Standortentwicklungsplanung fortgesetzt werden soll, um dem Marktgemeinderat eine Entscheidungsgrundlage für die weitere Projektentwicklung und -umsetzung zu geben. An dieser Entscheidung soll, so die Absicht des Marktgemeinderates, die Bevölkerung im Rahmen eines Ratsbegehrens beteiligt werden. Die GaPa Tourismus GmbH als Auftraggeber der Standortentwicklungsplanung wurde darüber hinaus gebeten, bis zur nächsten Sitzung des Marktgemeinderates einen entscheidungsreifen Vorschlag für ein dem geplanten Ratsbegehren vorangestelltes Beteiligungsverfahren zu unterbreiten. Dazu soll

1. ein Meilensteinplan (Zeitplan)
2. die verwendeten Formate und
3. ein ergebnisoffener Fragenkatalog

vorgestellt werden.

Grundsätzliches zum vorzuschlagenden Beteiligungsverfahren

Zwischen der Standortentwicklungsplanung "Arbeiten und Leben GaPa 2030. Ein Meilenstein dazu: GaPa Kongress 2025" (nachfolgend "Standortentwicklungsplanung GaPa 2030") sowie deren zur Entscheidung anstehenden Beteiligungsprozess und dem Bürgerentscheid vom Mai 2019 gibt es einen wichtigen Unterschied: Dem Bürgerentscheid - in dem sich die teilgenommenen rund 51 Prozent der Bürger und Bürgerinnen mehrheitlich für eine Sanierung und einen Teilneubau ausgesprochen hatten - war kein Beteiligungsverfahren über eine zukunftsorientierte bauliche Um- / Ausgestaltung des Kongresshauses vorangegangen. Es gab kein diskursives Verfahren, in dem Sachfragen auf der Basis einer nachvollziehbaren Methodik geklärt, die Bewertungsfragen erörtert und die Handlungsfolgerungen konsistent abgeleitet und dargestellt worden wären.

Der Standortentwicklungsplanung GaPa 2030 soll ein geeigneter Beteiligungsprozess vorangestellt werden, für dessen Ausgestaltung folgende Überlegungen und Prinzipien von Partizipationsverfahren von Bedeutung sind:

1. Dieser Prozess muss Transparenz im Verfahren, Offenheit für den Dialog, ein diskursives Verfahren ohne Bedingungen, tiefgehend, mit allen vorhandenen Fakten sicherstellen. Dementsprechend steht auch nicht alleine eine Weiterentwicklung / Ergänzung / Verbesserung etc. der konzeptionellen Überlegungen der Standortentwicklungsplanung GaPa 2030 zur Diskussion, sondern die Beratung durch die ausgewählten (qualifizierten) Akteure (siehe Ziffer 3) kann grundsätzlich auch eine Sanierung und einen Teilneubau im Sinne des Bürgerentscheids letztendlich zum Ergebnis haben.

Ganz wesentlich ist zudem, dass "alle" einbezogen werden, das heißt alle vertreten sind, die von der Standortentwicklungsplanung GaPa 2030 betroffen sein könnten (siehe unter Format "Workshops").

2. Das A und O von Partizipation - die frühzeitige Einbindung - ist zu erfüllen. Als frühzeitig für eine konfliktfreie (Orts)entwicklung wird als idealerweise und hilfreich verstanden, wenn bei einer ersten Beteiligungsveranstaltung noch keine fertigen oder zu Ende ausgearbeiteten Pläne präsentiert werden. Natürlich dürfen Planerinnen und Planer vordenken und vorarbeiten, aber erst sind die Betroffenen zu fragen, bevor Ergebnisse präsentiert werden.

Bei der im Marktgemeinderat vorgestellten Standortentwicklungsplanung GaPa 2030 handelt es sich nicht um einen fertigen bzw. zu Ende ausgearbeiteten Plan. Der Lösungsansatz der Standortentwicklungsplanung GaPa 2030 möchte einen Impuls setzen, auf die Zukunftsaufgabe noch einmal neu zu blicken. In den konzeptionellen Überlegungen für eine Standortentwicklungsplanung GaPa 2030 wurde der bestehende Gebäudekomplex des Kongresshauses nicht isoliert betrachtet, sondern bewusst die Entwicklung des angrenzenden Umfeldes mitberücksichtigt. Dies greift der Beteiligung nicht vor, denn die Vertreterinnen und Vertreter aus Bürgerschaft, Wirtschaft und Vereinsleben werden dezidiert zu diesen Planungsideen befragt und aufgefordert ihre Vorstellungen aktiv einzubringen, bevor das gemeinsam erarbeitete Ergebnis im Rahmen des Ratsbegehrens zur Entscheidung vorgelegt wird.

3. Die aktuell gültigen gesetzlichen Hygieneverordnungen machen eine Durchführung von "analogen" Beteiligungsveranstaltungen unmöglich. Es wird insoweit mit vorsichtigem Optimismus davon ausgegangen, dass ab Ende Mai / Anfang Juni 2021 - vergleichbar Sommer 2020 - kleinere Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen in geschlossenen Räumlichkeiten möglich sein könnten.

Vor diesem Hintergrund wird der Weg einer qualifizierten Beteiligung gewählt, der die Vorgehensweise des mit großer Mehrheit im Marktgemeinderat verabschiedeten Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für Garmisch-Partenkirchen bestimmte.

Durch die qualifizierte Beteiligung wurde in Garmisch-Partenkirchen eine der zentralen Voraussetzung für ein erfolgreiches ISEK entsprochen - die Unterstützung durch alle wesentlichen Akteure. Damals wurden 50 Akteure aus den Bereichen Bürgerinnen und Bürgern bzw. Vertreterinnen und Vertreter aus Gesundheit, Tourismus, Handel und Wirtschaft, Kultur, Landschaft, Klima und Energie, Umwelt, Mobilität, Soziales und Bildung sowie von verschiedenen Vereinen aus Garmisch und Partenkirchen identifiziert, die als Teil des sogenannten "ISEK Forums" Information, Partizipation und Multiplikation sicherstellten.

Elemente des vorzuschlagenden Beteiligungsverfahrens

Einleitend wird darauf hingewiesen, dass dem nachfolgend dargestellten Vorschlag für ein dem geplanten Ratsbegehren vorangestelltes Partizipationsverfahren keine konkreten Angebote und damit Beauftragungen zugrunde liegen.

Darüber hinaus wurde bei der Ausgestaltung des Beteiligungsprozesses versucht, den grundsätzlich zu erwartenden Beschränkungen der Rahmenbedingungen aufgrund von Hygieneverordnungen durch verschiedene Formate Rechnung zu tragen.

Meilensteinplan (Zeitplan)

Der Marktgemeinderat hat die Absicht, die Bevölkerung im Rahmen eines Ratsbegehrens an der Entscheidung zu beteiligen. Als Zeitpunkt der Entscheidung ist der Termin der Bundestagswahl am 26. September 2021 vorgesehen.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten - in Teilen einschränkenden - Rahmenbedingungen - sind rückwärtsgerechnet alle Beteiligungsformate einzuplanen (siehe Anlage 1).

Formate

Im Zuge des Partizipationsprozesses sollen folgende Formate zum Einsatz kommen:

§ Umfrage

Für die GaPa Tourismus GmbH als Destinationsmanagementorganisation gehört eine markenorientierte und ganzheitliche Tourismusentwicklung zu den zentralen Aufgaben. Dabei stellt eine positive Tourismusgesinnung v.a. bei den Einwohnern und Einwohnerinnen, in der Politik, bei mitgestaltenden Gruppierungen und in der gesamten, auch nicht-touristischen Wirtschaft die Basis für eine konstruktive Gestaltung der Tourismuszukunft Garmisch-Partenkirchens dar. Die Diskussion über die Winter-Olympiabewerbung oder etwa zur Standortentwicklungsplanung GaPa 2030 zeigen, dass Entscheidungen für touristische Projekte transparent vorbereitet, Pro- und Contra- Argumente breit sowie sachlich fundiert gegeneinander abgewogen und die lokale Bevölkerung stärker einbezogen werden müssen.

Vor diesem Hintergrund plant die GaPa Tourismus GmbH für März 2021 eine breit gestreute Bevölkerungsbefragung zur Ermittlung der Tourismusakzeptanz, Identifikation mit den Werten der touristischen Entwicklung sowie zur Meinungsbildung über aktuelle touristische Zukunftsprojekte und -themen.

Es ist geplant, dass die Datenvvalidierung, -aufbereitung und -auswertung sowie Berichterstellung bis Mitte Mai 2021 abgeschlossen ist. Die Ergebnisse zur Standortentwicklungsplanung GaPa 2030 sollen Eingang in die Workshops des Konsultationsprozesses finden und erörtert werden.

§ Ortsbegehung - analog und digital

Vergleichbar der Ortsbegehung durch die neugewählten Mitglieder des Marktgemeinderates soll Interessierten angeboten werden, an mehreren Tagen (voraussichtlich zwischen Juni - Mitte August) zu bestimmten Terminen in Kleingruppen durch das Kongresshaus geführt zu werden, um sich ein eigenes Bild über die baulichen und funktionalen Herausforderungen sowie der Nutzbarkeit des Gebäudes zu machen.

Diese "analoge" Ortsbegehung soll auch durch mehrere kleinteilige und damit kurze Videoaufzeichnungen "digital" ergänzt werden, die auf der einzurichtenden Homepage www.gapa2030.com abrufbar sein sollen.

§ Homepage & E-Mailadresse / digitale Beteiligungsplattform Consul

Unter der Domain www.gapa2030.com wird eine Homepage (voraussichtlich Anfang Mai) eingerichtet, auf der alle vorhandenen / bekannten Informationen, Unterlagen und Fakten hinterlegt werden sollen. Zudem sollen der gesamte Beteiligungsprozess und sein Bearbeitungsstatus abgebildet werden. Vorstellbar ist zudem, Videoaufzeichnungen bzw. Live-Streams aus dem Workshop-Prozess, oder auch Video-Interviews mit Planern und Beteiligten zu zeigen.

Über eine eigene E-Mailadresse sollen die Bürgerinnen und Bürger alle ihre Fragen, Hinweise und Anregungen eingeben können. Regelmäßig wiederkehrende Fragen und deren Beantwortung sollen als FAQ - frequently asked questions - in einer gesonderten Rubrik dargestellt werden. Anregungen

und Hinweise sollen Eingang in die Workshops finden, um dort erörtert / berücksichtigt zu werden.

Die GaPa Tourismus GmbH beabsichtigt zu diesem Zweck auch ein eigenes Redaktionsteam einzurichten.

Im Zuge der Überlegungen zur Ausgestaltung des Bürgerbeteiligungsprozesses in Zeiten der Pandemie wurde die kostenlose Open Software für Bürgerbeteiligung Consul entdeckt. Consul unterstützt alle Arten von partizipativen Prozessen: Bürgervorschläge, Debatten, Bürgerhaushalte, kollaborative Gesetzesverfahren, Interviews, Umfragen, Abstimmungen, etc. Die GaPa Tourismus GmbH prüft derzeit, inwieweit Consul tatsächlich einfach an die Bedürfnisse des in Garmisch-Partenkirchen geplanten Partizipationsprozesses etwa für Bürgervorschläge und Debatten angepasst werden kann.

§ Workshops

Es soll im Rahmen von zwei Workshops (voraussichtlich Ende Juni / Mitte August) Expertise sowie Voten zu den anstehenden Planungs- und Entscheidungsprozessen von Bürgerinnen und Bürgern, Interessengruppen sowie Akteuren aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu einer Standortentwicklungsplanung GaPa 2030 qualifiziert eingeholt werden. Angesichts der zu erwartenden Beschränkungen soll die Anzahl der Teilnehmer vorerst auf max. 52 Personen begrenzt werden. Für Moderation, externe Expertise (ISEK, Parken, Altlasten, Zukunft Veranstaltungen, speziell Tagungen & Kongresse, .), Verwaltung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hinterschweifinger Projekt GmbH müssen zusätzlich Teilnehmerplätze eingeplant werden.

Vergleichbar dem Vorgehen beim ISEK wurden relevante Akteurs-Gruppen identifiziert, die stellvertretend für die unterschiedlichen Interessenlagen konsultiert werden sollten (siehe Tabelle 1). Grundgedanke ist, dass die Akteurs-Gruppen selbst aus ihrer Mitte heraus ihre Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer bestimmen sollen. Zudem sollen per Losverfahren insgesamt 20 Bürgerinnen und Bürger ausgewählt werden, die zur Mitwirkung am Beteiligungsprozess eingeladen werden.

Tabelle 1:

	Interessen-/Akteurs-Gruppen	TN
1	Seniorenbeirat	1
2	Beirat für Soziales, Integration und Inklusion	1
3	Kinder- und Jugendbeirat	1
4	Beirat für Umwelt und Mobilität	1
5	Kulturbeirat	1
6	Traditionsvereine (Volkstrachtenver., Musikkapellen .) über Ortssprecher	2
7	Kulturbeutel e.V. / Eduard Schönach / RSI / Marco Wanke	4

8	Fremdenverkehrsverein	1
9	DEHOGA -- Beherbergung	2
10	DEHOGA - Gastronomie	2
11	(medizinische) Wissenschaft - Klinikum, Geriatrie, Frauenhofer Institut	4
12	Werbegemeinschaft Garmischer Zentrum	1
13	Werbegemeinschaft Partenkirchen erleben	1
14	Wirtschaftsbeirat	1
15	Impulsgruppe	1
16	Industrie- und Handelskammer	1
17	Spitzensport - SC Garmisch / SC Partenkirchen	2
18	Lokale Agenda 21 für Garmisch-Partenkirchen e. V.	1
19	Initiative "Rettet das Kongresshaus"	4
20	per Losverfahren ausgewählte Bürger*innen	20
	Gesamtzahl	52

Um sich einen besseren Überblick der vorgeschlagenen Interessenvertreter zu verschaffen, wurden diese nachfolgend noch einmal anders "gruppiert":

Bürger (29 TN)

- § Seniorenbeirat
- § Beirat für Soziales, Integration und Inklusion
- § Kinder- und Jugendbeirat
- § Beirat für Umwelt und Mobilität
- § Initiative "Rettet das Kongresshaus"
- § Lokale Agenda 21 für Garmisch-Partenkirchen e. V.
- § per Losverfahren ausgewählte Bürger*innen

Vereine (5 TN)

- § Traditionsvereine (Musikkapelle Partenkirchen / Garmisch, etc.)
- § Fremdenverkehrsverein
- § Spitzensport - SC Garmisch / SC Partenkirchen

Kultur (5 TN)

- § Kulturbeirat
- § Kulturbeutel e.V. / Eduard Schönach / RSI / Marco Wanke

Wirtschaft / Kongresse (13 TN)

- § DEHOGA - Beherbergung
- § DEHOGA - Gastronomie
- § (medizinische) Wissenschaft - Klinikum, Geriatrie, Frauenhofer Institut
- § Werbegemeinschaft Garmischer Zentrum
- § Werbegemeinschaft Partenkirchen erleben
- § Wirtschaftsbeirat

- § Impulsgruppe
- § Industrie- und Handelskammer

§ **Forum "Arbeiten und Leben GaPa 2030"**

Angestrebt wird, dass im Vorfeld des Ratsbegehrens Anfang / Mitte September 2021 im Rahmen einer möglichst großen Veranstaltung / eines Forums (≥200) der Beteiligungsprozess in seiner Gesamtheit noch einmal erläutert wird. Ziel ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehen können, inwieweit v.a. auch Anregungen und Vorstellungen aus dem Beteiligungsprozess eingegangen sind, welche Sachfragen auf der Basis welcher nachvollziehbaren Methodik geklärt, welche Bewertungsfragen erörtert und welche Handlungsfolgerungen konsistent abgeleitet wurden, dessen Ergebnis am Ende zur Entscheidung für den 26. September 2021 vorgelegt wird.

Katalog ergebnisoffener Fragen

Im Beteiligungsprozess soll sich über alle angebotenen "Kanäle", aber insbesondere auf den beiden Workshops durch externe Kurzvorträge, zur Verfügung stehenden Unterlagen, Expertengespräche und durch Gruppenarbeit mit folgenden Fragen ergebnisoffen auseinandergesetzt werden:

1. Wie hat bzw. wird sich Garmisch-Partenkirchen und damit das Haus für Bürger, Vereine, Kultur und Kongresse durch COVID-19 verändern?
2. Was haben das ISEK Garmisch-Partenkirchen und das Haus für Bürger, Vereine, Kultur und Kongresse sowie sein Standort miteinander zu tun?
3. Wie verhalten sich Kurpark, Richard-Strauss-Platz, Fußgängerzone und das Haus für Bürger, Vereine, Kultur und Kongresse zueinander?
4. Was soll das Haus künftig für uns sein und wie wollen wir das Haus miteinander nutzen (Bürger, Vereine, Kultur und Kongresse)?
5. Wer soll das Haus nutzen dürfen?
6. Wie wollen wir zum Haus für Bürger, Vereine, Kultur und Kongresse sowie dem Standort kommen bzw. es erreichen (verkehrliche Anbindung)?
7. Wo wollen wir parken (ruhender Verkehr)?
8. Wie wollen wir am / im Haus und am Standort Essen & Trinken?
9. Wo wollen wir spazieren / bummeln und entspannen?
10. Wie soll so ein Haus für Bürger, Vereine, Kultur und Kongresse zukunftsfähig gestaltet bzw. gebaut sein (Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit, Akustik, Materialität, Architektur .)?

Ergänzungsantrag von GRM Alexandra Roos-Teitscheid:

Satz 2 im Beschluss wird wie folgt geändert:

Dem Vorschlag der GaPa Tourismus GmbH für das dem geplanten Ratsbegehren vorangestellte Beteiligungsverfahren - bestehend aus Meilensteinplan (Zeitplan), verwendeten Formate und ergebnisoffenen

Fragenkatalog - wird zugestimmt, mit der Maßgabe, dass alle nach Kommunalrecht wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger informiert werden und eine Teilnahme ermöglicht wird.

11. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	18
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	29

1. Bürgermeisterin Elisabeth Koch stellt fest, dass der Beschlussvorschlag abgelehnt ist.

Änderungsantrag von GRM Alexandra Roos-Teitscheid:

Satz 2 im Beschluss wird wie folgt geändert:

Dem Vorschlag der GaPa Tourismus GmbH für das dem geplanten Ratsbegehren vorangestellte Beteiligungsverfahren - bestehend aus Meilensteinplan (Zeitplan), verwendeten Formate und ergebnisoffenen Fragenkatalog - wird zugestimmt, mit der Maßgabe, dass alle nach Kommunalrecht wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger informiert werden und eine Teilnahme ermöglicht wird.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Sachstandsbericht Kongresshaus der GaPa Tourismus GmbH zur Kenntnis.

Dem Vorschlag der GaPa Tourismus GmbH für das dem geplanten Ratsbegehren vorangestellte Beteiligungsverfahren - bestehend aus Meilensteinplan (Zeitplan), verwendeten Formate und ergebnisoffenen Fragenkatalog - wird zugestimmt.

Beim Umgang mit den Ergebnissen des Beteiligungsverfahrens ist durch die GaPa Tourismus GmbH und die Verwaltung folgendes zu beachten:

§ Alle Ergebnisse sollen für alle Beteiligten und auch für die gesamte Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

§ Es soll für alle Beteiligten - und auch hier wieder für die gesamte Öffentlichkeit - transparent / deutlich sein, in welchem "Stadium der Bearbeitung" sich die Ergebnisse gerade befinden.

§ Es soll öffentlich begründet werden, weshalb und wie Ergebnisse umgesetzt werden und vor allem warum bestimmte Ergebnisse nicht umgesetzt werden können.

In der Standortentwicklungsplanung sollen sich die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses wiederfinden, um dem Marktgemeinderat und damit zugleich dem geplanten Ratsbegehren eine Entscheidungsgrundlage für die weitere Projektentwicklung und -umsetzung zu geben.

Der Marktgemeinderat wird laufend in seinen Sitzungen über das Beteiligungsverfahren informiert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	5
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	29

1. Bürgermeisterin Elisabeth Koch stellt fest, dass der Beschlussvorschlag angenommen ist.